

Nach Plácido Domingo (EMI) wird sich nun auch **Nikolaus Harnoncourt** als Dirigent der unverwundlichen Operette „Die Fledermaus“ auf Schallplatte annehmen. Die Plattenbesetzung weicht allerdings von der Bühnenbesetzung beim diesjährigen Holland-Festival ab. Edita Gruberova wird die Rosalinde singen, Barbara Bonney die Adele, Marjana Lipovšek den Orlowsky. Wie bei der Amsterdamer Aufführung übernehmen Werner Hollweg den Eisenstein, Neil Rosen-schein den Alfred, Christian Boesch den Frank und Anton Scharinger den Falke. Harnoncourt, der sämtliche Bühnenüblichen Striche in der Partitur geöffnet hat, dirigiert das Concertgebouw Orchester Amsterdam. Als Veröffentlichungstermin ist der Februar 1988 vorgesehen.

Vom 24. August bis 13. September befindet sich **Riccardo Muti** und das **Philadelphia Orchestra** auf Europa-Tournee, die 13 Konzerte in neun Städten vorsieht, darunter das Debüt-Konzert des Orchesters bei den Salzburger Festspielen. Die Tournee beginnt mit zwei Konzerten in Helsinki, wo das Orchester erstmals unter Muti zu hören sein wird (das letzte Finnland-Gastspiel datiert aus dem Jahre 1955). Die weiteren Stationen sind: Salzburg, Frankfurt, Mailand, Luzern, West-Berlin, Amsterdam, Paris und München (sh. Konzertdaten). Pünktlich zu Beginn der Tournee erscheint Mutis neueste Opernproduktion für EMI Electrola: „**Le Nozze di Figaro**“ mit Jorma Hynninen (Graf), Margaret Price (Gräfin), Thomas Allen (Figaro), Kathleen Battle (Susanna) und Ann Murray (Cherubino). Muti leitet die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor und die Wiener Philharmoniker (3 CD 747978 8, 3 LP 27 0576 3). An der Mailänder Scala wird Muti in nächster Zukunft insgesamt fünf Verdi-Opern für die Schallplatte aufnehmen, darunter „Rigoletto“, „Die sizilianische Vesper“ und „Falstaff“.

Nach Schumanns „Dichterliebe“ op. 48, dem „Liederkreis“ op. 39 und Schuberts

„Die schöne Müllerin“ hat der Bariton **Olaf Bär** als dritte EMI-Veröffentlichung Lieder von Hugo Wolf (nach Texten von Eduard Mörike) vorgelegt. Am Flügel begleitet Geoffrey Parsons (CD 747815 2, LP 27 0544 1).

Für das englische Label Cardinal Classics begann der belgische Pianist **Tedd Joselson** mit der Gesamtaufnahme aller Mozart-Klavierkonzerte mit dem Scottish Chamber Orchestra. Ebenfalls bei Cardinal Classics wird die Schallplatten-Erstein-spielung der Partita Nr. 4 für Klavier und Orchester des spanischen Komponisten Julián Orbón erscheinen, die Joselson mit dem Dallas Symphony Orchestra unter der Leitung von Eduardo Mata im April 1985 uraufgeführt hatte.

Die im Juli/August 1985 während der Bayreuther Festspiele für Philips entstandene Live-Aufnahme des „**Parsifal**“ wird in diesem Herbst veröffentlicht. Peter Hofmann singt die Titelpartie, Simon Estes den Amfortas, Waltraud Meier die Kundry. **James Levine** dirigiert Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele (416 842, 5 LP/CD/MC).

Im Oktober wird die zweite Philips-Aufnahme der jungen holländischen Geigerin **Isabelle van Keulen** erscheinen, auf der sie das Violinkonzert Nr. 3 von Saint-Saëns und die Violinsonate Nr. 5 von Eugène Ysaÿe spielt (420 198 LP/CD/MC). Eine dritte Aufnahme, ebenfalls für Philips, wurde bereits abgeschlossen und enthält Werke für Violine und Klavier von Strawinsky. Der Partner am Flügel ist der finnische Pianist **Olli Mustonen**, der zusammen mit Isabelle van Keulen in diesem Sommer von Gidon Kremer zum „Lockenhaus-Festival“ eingeladen wurde.

Rechtzeitig zu den Salzburger Festspielen 1987 lag **Paata Burchuladze** Recital-Platte mit Liedern von Mussorgsky und Rachmaninoff vor (419 239-23). Der Tschairowsky-Preisträger von 1982 gab in Salzburg einen Liederabend, wobei ihn – wie auf der Schall-

Am Tag nach der „Don Giovanni“-Eröffnungspremiere der Salzburger Festspiele hat **Samuel Ramey** sein erstes Opern-Recital bei Philips Classics vorgestellt. Die Neuaufnahme enthält Arien von Rossini, Verdi, Bellini, Händel u. a., desgleichen auch eine Arie aus „Don Giovanni“: die Registerarie des Leporello. Unter den Gästen befanden sich die Sängerinnen **Frederica von Stade** und **Eva Lind**.



RAMEY-LEPORELLO



Während ihrer jüngsten Konzerttournee durch Japan erhielt die Sopranistin **Kathleen Battle** im Juni eine Goldene Schallplatte für ihr EMI-Album mit Mozart-Arien, das sie mit André Previn und dem Royal Philharmonic Orchestra aufgenommen hatte. Gold auch für **Plácido Domingo**! Nach einer stürmisch gefeierten „Bohème“ am Royal Opera House, Covent Garden, überreichte Peter Alward (A & R-Direktor der International Classical Division der EMI) dem „Rodolfo des Abends“ die vergoldete Version seines weltweiten Best-sellers „Wien, Stadt meiner Träume“.



ERST STRAUSS, DANN WOLF

Der Baßist **Jan-Hendrik Rootering**, als Opernsänger mit Schwerpunkten in München, Berlin, Hamburg, London und New York international gefragt, hat mit dem Münchner CALIG-VERLAG (in Co-Produktion mit dem Bayer. Rundfunk) eine langfristige Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Liedes vereinbart. Zunächst erscheint im Herbst 1987 ein Richard-Strauss-Recital (CAL 30863 bzw. 50863 CD). Am Flügel begleitet Hermann Lechler. Für 1988 ist eine Hugo-Wolf-Einspielung mit Liedern nach Gedichten von Michelangelo, Eichendorff und Mörike geplant.

platte – Ludmilla Ivanova begleitete. Außerdem sang er die Partie des Komturs in der „Don Giovanni“-Aufführung unter Herbert von Karajan, der die Oper mit den gleichen Sängern (bis auf Julia Varady) für die DG aufgenommen hat (419 179-2).

Denon hat unter dem Sammel-titel „**Concert**“ neun Low-Price-CDs veröffentlicht, die gängiges Klassik-Repertoire aus den Bereichen Orchester-musik und Konzert für den eher an Pop-Musik orientierten Käufer bieten, der „auch mal etwas Klassisches“ hören will. Die Reihe enthält „Favourites“ von Chopin und Bach, Gitarren- und Barockmusik sowie bekannte Klavier-, Violin- und Cellokonzerte.

John Eliot Gardiner und sein Ensemble The English Baroque Soloists haben eine Reihe von Neuaufnahmen abgeschlossen, die in diesem Monat veröffentlicht werden, darunter für die Archiv-Produktion der Deutschen Grammophon Monteverdis „L'Orfeo“ mit Anthony Rolfe-Johnson, Willard White, Diana Montague, Anne Sophie von Otter u. a. (419 250 LP/CD/MC) und – als CD-Remake – Handels Oratorium „Herkules“ (3 CD 423 137-2). Bei Philips legte Gardiner das Mozart-Requiem mit den Solisten Barbara Bonney, Anne Sophie von Otter, Hans-Peter Blochwitz und Willard White sowie die c-Moll-Messe KV 427 vor.

Bei Largo (Vertrieb: Schwann) erschien **Dirk Joeres** neueste Platte, die außer Chabriers „Suite pastorale“ und Ravels „A la manière de Borodine“ als Ersteinspielung auch Borodins „Petite Suite“ enthält (Largo 5010).

Der mexikanische Tenor **Francisco Araiza** erweiterte seine Discographie bei Philips um zwei Opernpartien, die er auf der Bühne oft verkörpert hat und die jetzt für die Schallplatte aufgenommen wurden: Rossinis „Cenerentola“ mit Agnes Baltsa, Ruggero Raimondi und der Academy of St. Martin-in-the-Fields mit Neville Marriner

am Pult sowie Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ mit Jessye Norman, Agnes Baltsa, Eva Lind, Samuel Ramey und Anne Sophie von Otter. Es spielt die Staatskapelle Dresden unter der Leitung von Jeffrey Tate.

Wer sich für Filmmusik interessiert, dem ist der Name **Maurice Jarre** längst ein Begriff, denn dieser Erfolgskomponist, einst Schüler von Arthur Honegger in Paris, hat u. a. mit Regisseuren wie Alfred Hitchcock, Franco Zeffirelli und John Huston gearbeitet. Unter dem Titel „Jarre by Jarre“ präsentiert die CBS jetzt eine CD mit elf Hits aus bekannten Filmen wie „Lawrence of Arabia“, „Dr. Schiwago“ und „Die Reise nach Indien“ (David Lean) „Brennt Paris?“ (Réne Clément) und „Die Verdammten“ (Lucchino Visconti). Maurice Jarre dirigiert das Royal Philharmonic Orchestra (CBS CD MK 42307).

Disco-Center Kassel hat den Exklusiv-Vertrieb von zwei neuen Labels übernommen. Es handelt sich dabei um die Produktionen der **Norsk Musikk Distribusjon**, Oslo, die Werke norwegischer Romantiker, Volksmusik und Neue Musik aus Norwegen veröffentlicht, sowie um das englisch-schwedische **Label Big Ben**, auf dem Einspielungen mit führenden britischen und skandinavischen Orchestern und Solisten vorliegen.

Das 1938 zum 125jährigen Jubiläum der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien uraufgeführte Oratorium über die Apokalypse „**Das Buch mit den sieben Siegeln**“ von Franz Schmidt liegt jetzt als Koproduktion mit dem ORF bei Orfeo vor. Die Solisten sind Peter Schreier, Robert Holl, Sylvia Greenberg, Carolyn Watkinson u. a., Lothar Zagrosek leitet den Wiener Staatsopernchor und das ORF-Symphonieorchester (S 143 862 H, LP und CD).

Pinchas Zukerman (Violine) und **Marc Neikrug** (Klavier), die in den letzten Jahren oft

zusammen konzertiert haben, setzten ihre Zusammenarbeit vor den Mikrofonen der Philips fort. In der Stadthalle von Hannover nahmen sie Violinsonaten von Richard Strauß und Serge Prokofieff auf.

Der 16jährige israelische Geiger **Gil Shaham**, der in diesem Sommer beim Schleswig-Holstein Musik-Festival zu hören war, hat mit der Deutschen Grammophon einen Exklusivvertrag abgeschlossen, der sowohl die Einspielung diverser Violinkonzerte als auch virtuoser Kammermusik vorsieht.

Als Schallplatten-Welt-premiere erscheinen diesen Monat bei EMI Electrola zwei Konzerte für Violoncello und Orchester (Nr. 1 a-Moll op. 46 und Nr. 2 h-Moll op. 50) des belgischen Komponisten **Henri Vieuxtemps** (1820–1881). Aus Anlaß der Produktion, für die Heinrich Schiff und das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart unter Neville Marriner gewonnen wurden, hat der Musikwissenschaftler Michael Stegemann die gedruckten Klavierauszüge und Stimmensätze, die (wie zahlreiche Notenausgaben der Zeit) eine Vielzahl von Fehlern und Unstimmigkeiten aufweisen, anhand der Manuskripte Vieuxtemps' und stilkritischer Untersuchungen revidiert. Das gilt in besonderem Maße für das zweite Konzert, das der Komponist nicht mehr Korrektur gelesen hat (EMI LP 27 0550, CD 747761 2).

Nach der Gesamtaufnahme der Sinfonien von Beethoven und Schubert für Denon haben nun **Otmar Suitner** und die **Staatskapelle Berlin** (Ost) einen Zyklus aller Schumann-Sinfonien in Angriff genommen. Soeben erschienen sind die „Rheinische“ und die „Frühlingssinfonie“ (Denon CD 1516).

Das Label **Tudor** aus Zürich hat eine Neuproduktion mit Kammermusikwerken der Wiener Schule vorgestellt: das Trio op. 3 von Alexander Zemlinsky und die Kammer-sinfonie op. 9 von Arnold Schönberg in der Bearbeitung von Anton von Webern (LP 73053, CD

5007617). Es spielen Andrés Adorján (Flöte), Eduard Brunner (Klarinette), Dmitry Sitkovetsky (Violine), David Geringas (Cello) und Gerhard Oppitz (Klavier).

Aus Anlaß des 50. Todestages von **George Gershwin** hat Kiri Te Kanawa 15 teils weltbekannte, teils vergessene Songs (Summertime, The Man I love, By Strauss, Soon, Meadow Serenade u. v. a.) eingespielt. Begleitet wird Dame-Kiri vom New Yorker New Princess Theater Orchestra unter der Leitung von John McGlinn (CD 747977 2, LP 27 0575 1).



Kiri Te Kanawa

Bei Wergo hat die in der Leipziger Straube-Tradition ausgebildete Organistin **Rosalinde Haas** eine Platte unter dem Titel „Toccaten“ (LP/CD 60139) veröffentlicht. Werke französischer Meister (Durufle, Gigout, Widor u. v. a.) wurden auf der Klais-Organ im Limburger Dom eingespielt, die deutschen Toccaten (Werke von Haas, Henze, Hindemith, Reger u. v. a.) auf der Albinez-Organ der Kirche „Mutter zum guten Rat“ in Frankfurt. Ebenfalls bei Wergo erschien eine Charles-Koechlin-Novität mit **Herbert Henck** am Klavier. Auf dem Programm der Digitaleinspielung stehen die 16 Klavierstücke op. 65 „Les Heures Persanes“ (60137).

Aus Anlaß der „documenta 8“ präsentieren die **Kasseler Musiktage 1987** vom 9. bis 13. September ein Programm mit ausschließlich zeitgenössischer Musik. Aufgeführt werden u.a. Werke von Istvan Bogár, John Cage, Hans Darmstadt, Brian Ferneyhough, Mauricio Kagel, Jannis Xenakis und Isang Yun. Einen großen Teil der Veranstaltungen nimmt auch das Thema Computer-Musik ein: Neben sechs Seminaren und drei Nachtstudios finden Workshops und Diskussionen, zwei experimentelle Gottesdienste und ein Konzert mit dem Radio-Sinfonieorchester Frankfurt unter Gerd Albrecht statt (Martinskirche). Weitere Auskünfte erteilen die Kasseler Musiktag e.V., Heinrich-Schütz-Allee 33, 3500 Kassel, Telefon: 0561/35869.

Die Ernst-von-Siemens-Stiftung hat einen Förderpreis an den **Kammerchor Leonhard Lechner**, Bozen, verliehen. Der 1952 gegründete Chor, der sich nach dem wohl bedeutendsten Musiker, den Südtirol hervorgebracht hat, nennt, widmet sich vorrangig der geistlichen Chormusik. Beim Christophorus-Verlag, Freiburg, erschienen bisher zwei Schallplatten des Chores, und zwar „Geistliche Chormusik von Leonhard Lechner“ sowie Psalmen von Mendelssohn und sechs geistliche Lieder von Hugo Wolf.

Die erste Premiere der Spielzeit 1987/88 an der Deutschen Oper Berlin wird die Uraufführung von **Wolfgang Rihms „Oedipus“** nach Texten von Sophokles/Hölderlin, Friedrich Nietzsche und Heiner Müller sein. Götz Friedrich besorgt die Inszenierung, Christof Prick leitet die Aufführung. Andreas Schmidt wird die Titelpartie singen. Die Produktion dieses Auftragswerkes der Deutschen Oper Berlin wurde von der Firma Philips gefördert.

Ein **Musikvideo-Handbuch** 1987, das alle in Europa lieferbare Pop-, Rock- und Jazz-Videos enthält, ist über die Firma Sound & Vision, Postfach 2825, 4690 Herne 2, Tel.: 0234/590556 zum Preis von DM 19,80 (plus Versandkosten) zu

beziehen. Es enthält rund 700 Musikvideo-Titel und verzeichnet ca. 2500 Interpreten-Namen alphabetisch.

Der Generalsekretär der Deutschen Oper Berlin, **Dr. Alard von Rohr**, wurde vom Internationalen Musikwettbewerbs in Genf als Jury-Mitglied für das Fach Gesang eingeladen. Der Wettbewerb findet vom 3.-13.



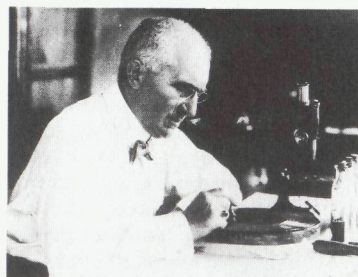
September 1987 statt. Seit einigen Jahren gehört Dr. von Rohr auch der Jury des Internationalen Belvedere-Wettbewerbs in Wien an, einer der größten Veranstaltungen für junge Nachwuchssänger.

Neu im Programm des Hessischen Rundfunks ist ab 2. September die Sendereihe „**Spielfeld Musik**“ in hr 2 (Mittwoch um 11.30 h und Samstag um 15.30 h). Vorgesehen sind zunächst Portraits über bekannte Frauen der Rock- und Pop-Szene sowie im Anschluß daran eine Sendung über Liedermacher und eine politische Musikgeschichte der beiden deutschen Staaten. Ein detailliertes Programm kann beim Hessischen Rundfunk, Spielfeld Musik, Volker Bernius, Bertramstr. 8, 6000 Frankfurt 1, angefordert werden.

Vom 23. Oktober bis 1. November 1987 veranstaltet die Gesellschaft für Neue Musik in Köln, Bonn und Frankfurt die

VIDEO-SKULPTUR

Die „documenta 8“, die Weltausstellung zeitgenössischer Kunst, präsentiert noch bis zum 20. September Bilder, Skulpturen und Installationen (Foto: Videoplastik von Marie-Jo Lafontaine „Les larmes d'acier“). Besonders das Medium Video hat sich als neue Ausdrucksform etabliert. Sony unterstützt die „documenta 8“ mit der notwendigen „Artware“ zur Realisierung der Videothek, der Videoskulpturen und Video-Informationssysteme.



Platte statt Walze: Vor 100 Jahren ließ Emil Berliner seine Methode der Aufzeichnung und Wiedergabe von Schallschwingungen mit einer kreisenden Platte patentieren. Mit dieser Erfindung war der Grundstein für die Massenfertigung von Tonträgern gelegt.

Der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Uwe Barschel, überreichte Leonard Bernstein das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland, das ihm für sein Engagement beim Schleswig-Holstein-Festival verliehen wurde.

INTERESSANTES IM FERNSEHEN

6. ARD 0.10

Pinchas Zukerman spielt die Violinsonate op. 120 von Johannes Brahms

13. ARD 14.15

Carl Maria von Weber: Klariettenkonzert f-Moll

27. ZDF 22.35

Die großen Pianisten: Vladimir Horowitz

KONZERTDATEN SEPTEMBER '87

Martha Argerich/Nicolas Economou

17.9. Aachen, 19.9. Mannheim, 23.9. Frankfurt, 26.9. Leer

Bach-Collegium Leipzig

26.9. Geesthacht, 27.9. Bad Salzuflen, 28.9. Paderborn, 29.9. Münster

Blechbläserensemble

Ludwig Güttler

9.9. Efringen-Kirchen, 10.9. Maulbronn, 12.9. Wetter, 13.9. Löhne

Israel Philharmonic Orchestra/Zubin Mehta

14.9. Bonn, 15./16.9. Berlin, 17.9. Köln, 19.9. München, 20.9. Frankfurt

Dietrich Fischer-Dieskau

1./8./17./21./24./28.9. Berlin

Barbara Hendricks

9./10.9. Berlin

Gidon Kremer/Kim Kashkashian/Yo-Yo Ma

1.9. Ludwigsburg, 6.9. Berlin

Shlomo Mintz

5./6.9. Berlin

Güher und Süher Pekinel

10.9. Braunschweig, 13.9. Düsseldorf, 14.9. Witten, 16.9. Mannheim

Philadelphia Orchestra/Riccardo Muti

2.9. Frankfurt, 7./8.9. Berlin, 11.9. München

Grigorij Sokolov

27./28.9. Hamburg

Philharmonia Orchestra

London/Giuseppe Sinopoli

19.9. Frankfurt, 21.9. Nürnberg, 23.9. Stuttgart, 24./25.9. Berlin, 27.9. München, 29.9. Düsseldorf

Trio Fontenay

11.9. Westerland, 13.9. Rottenburg (Neckar), 27.9. Wiesloch, 29.9. Frankfurt

Wiener Philharmoniker/Leonard Bernstein

6./7.9. Frankfurt

Eine Auswahl

61. Weltmusiktag. In ca. 50 Veranstaltungen werden über 100 Kompositionen zur Aufführung gelangen, die den Besuchern einen Einblick in den gegenwärtigen Stand des internationalen Musikschaffens geben sollen. Neben den etablierten Namen wie Cage, Globokar, Kagel, Nono, Scelsi und Stockhausen werden Werke junger Komponisten aus allen Erdteilen zu hören sein. Nähere Auskünfte erteilt das Organisationsbüro der Weltmusiktag, c/o Kulturamt der Stadt Köln, Richartzstr. 2-4, 5000 Köln 1, Tel. 0221/519618.

Die **Bayerische Staatsoper** gastiert anlässlich der 750-Jahr-Feier Berlins in beiden Teilen der Stadt. Am 1. und 2. Oktober zeigt sie Hindemiths „Cardillac“ und Rossinis „Cenerentola“ in Ost-Berlin, am 6. Oktober „Cardillac“ in West-Berlin.

In die Leitung der Neuen Pariser Oper, zu der außer dem Palais Garnier die neue Bastille-Oper gehören wird, sind **Daniel Barenboim** und **Eva Wagner-Pasquier**, die Urenkelin von Richard Wagner, berufen worden. Die Bastille-Oper soll am 14. Juli 1989, dem 200. Jahrestag der Französischen Revolution, eröffnet werden. Unter der Gesamtleitung von Raymond Soubie (bisher Chef des Verwaltungsrates der Pariser Oper) wird der israelische Dirigent Barenboim (bisher Leiter des Orchestre de Paris) musikalischer und künstlerischer Direktor der Bastille-Oper. Eva Wagner-Pasquier, bisher Direktorin der Covent-Garden-Oper in London, wurde zur Bastille-Programmdirektorin berufen. **Pierre Vozlinsky** zum Generaldirektor. **Rudolf Nurejew** behält sein Amt des Pariser Tanz- und Ballettdirektors. Der Chef der Pa-

riser Oper, zu der bisher das Palais Garnier und die Salle Favart gehören, Jean-Louis Martinoty, wird bis Ende der Saison 1988/89 weiterarbeiten.

Isang Yun hat seine 5. Sinfonie für Bariton und Orchester, ein Auftragswerk der Berliner Festwochen zur 750-Jahr-Feier

der Stadt, vollendet. Das Werk wird am 17. September, dem 70. Geburtstag des Komponisten, in der Berliner Philharmonie uraufgeführt. Der Solist ist Dietrich Fischer-Dieskau, es spielen die Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Hans Zender.

GEBURTS- UND GEDENKTAGE IM SEPTEMBER

5.9. John Cage, 75. Geburtstag
14.9. Rudolf Baumgartner, 70. Geburtstag
15.9. Hilde Güden, 70. Geburtstag
17.9. Isang Yun, 70. Geburtstag
25.9. Colin Davis, 60. Geburtstag

1.9. Clifford Curzon, 5. Todestag

6.9. Hanns Eisler, 25. Todestag
13.9. Leopold Stokowski, 10. Todestag
15.9. Christian Ferras, 5. Todestag
16.9. Maria Callas, 10. Todestag
16.9. Nadia Boulanger, 100. Geburtstag
20.9. Jean Sibelius, 30. Todestag
26.9. 100. Jahrestag der Entwicklung der Schallplatte

KNOCK ON WOOD, BABY!

Jetzt gibt's den Player L 800 MK II

von Lenco im edlen Holz-Korpus.

Das heißt: zuverlässige Technik,

hohe Klangqualität und tolle Optik.

Sie finden uns:
FUNKAUSSTELLUNG BERLIN
Halle 7, Stand 702

Näheres beim Fachhändler oder bei
Lenco Deutschland · Postfach 1910 · 7630 Lahr

Lenco®